

# Graf Bismarck und seine Leute.

2.

# Graf Bismarck

und seine Leute  
während

des Kriegs mit Frankreich.

Nach Tagebuchsblättern

von

D. Moritz Busch.

Zweiter Band.



Dritte Auflage.

Leipzig,

Verlag von Fr. Wihl. Grunow.

1878.

# Gr<sup>Ä</sup>af Bismarck

0  $\frac{15}{82}$

und seine Leute  
während

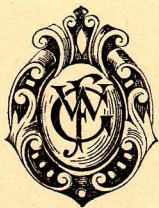
des Kriegs mit Frankreich.

Nach Tagebuchsblättern

von

D. Moritz Busch.

Zweiter Band.



Dritte Auflage.

Leipzig,

Verlag von Fr. Wilh. Grunow.

1878.

81  
2/II 340

Ä

**Das Recht der Übertragung wird vorbehalten**



## Zwölftes Kapitel.

Steigende Sehnsucht nach der Entscheidung in verschiedenen Richtungen.



Am die Mitte des November schrieb ich nach Hause: „Daß wir noch vor Weihnachten heimkommen, ist immer noch möglich. Manche halten es nach Aeußerungen, die der König in diesen Tagen gethan haben soll, für wahrscheinlich. Ich indeß glaube nicht recht daran, obwohl es mit unserer Sache gut steht und Paris in drei oder vier Wochen wahrscheinlich nur noch Mehl und Pferdefleisch zu essen haben und so wohl gezwungen sein wird, klein beizugeben, besonders wenn die dicken Kanonen Hinderfins der durch Hunger mürbe gemachten Regierung zu rascheren Entschliefungen verhelfen. Daß unser guter Freund S. die Geschichte langweilig findet, ist begreiflich. Aber der Krieg wird doch eigentlich nicht deshalb geführt, um ihm und Gleichdenkenden zur Kurzweil zu dienen. So wird er recht thun, wenn er sich noch eine Weile in Geduld faßt, wozu ich ihm das Beispiel unsrer Soldaten empfehle, die nicht wie er und andere Herrschaften in Berlin auf bequemem Sopha und bei vollen Schüsseln und Gläsern, sondern in Hunger und Dreck die Entscheidung abwarten müssen. Diese allweisen Bierbänke und Weinstuben